

# Inhaltsverzeichnis



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Methodisch-didaktische Hinweise	5
Texte	6 - 71
<b>1</b> Goldfische im Glas?	6 - 11
<b>2</b> Sonne, Mond und Sterne	12 - 17
<b>3</b> Inliner, Skateboard oder Longboard?	18 - 23
<b>4</b> Handball oder Basketball?	24 - 29
<b>5</b> Ist Fastfood wirklich ungesund?	30 - 35
<b>6</b> Fernsehen	36 - 41
<b>7</b> Einen Notarzt rufen	42 - 47
<b>8</b> Sarah kann tauchen	48 - 53
<b>9</b> Tschüss, Frau Demmler!	54 - 59
<b>10</b> Ein neues Familienmitglied	60 - 65
<b>11</b> Hausmeister Meiering	66 - 71
Die Lösungen	72 - 80




VORSCHAU

# Vorwort

Den Bildungsplänen aller deutschsprachigen Länder ist der Kerngedanke gemeinsam, dass schulisches Lernen auf Sprach- und Schriftsprachverständnis der Schüler basiert. Diese Lesefähigkeit der Schüler steigert sich dabei gerade in den ersten Schuljahren immens: vom Beginn des Schriftspracherwerbs hin zum Erlesen komplexer Texte und Zusammenhänge schon wenige Schulmonate oder -jahre später.

Dieser Lernfortschritt geschieht mit teils großen Unterschieden im Tempo und mit häuslicher Unterstützung in sehr unterschiedlichem Maß. Die Lesetexte dieses Bandes tragen diesem Umstand durch Differenzierung sowohl in der Textmenge als auch in Schwierigkeit und Niveau der zu bearbeitenden Aufgaben Rechnung. Alle Lesetexte sind für Sie in drei Niveaustufen vorbereitet, sodass Sie ohne großen Aufwand Ihren Unterricht binnendifferenziert gestalten können. Für das Vorbereiten effektiven und erfolgreichen Unterrichts wird Ihnen dies sicherlich eine wertvolle Hilfe sein.

Die inhaltlich gleichen Vorlagen sind stets in folgenden Niveaustufen verfasst:

- Niveau  ⇒ grundlegendes Niveau
- Niveau  ⇒ mittleres Niveau
- Niveau  ⇒ erweitertes Niveau

Die Themen der Lesetexte entsprechen der Interessenswelt der Schüler und motivieren diese zum Lesen und anschließenden Lösen der Übungsaufgaben. Zu jedem Lesetext finden Sie im Anschluss dem Leistungsvermögen entsprechende Übungsaufgaben in unterschiedlichster Form. Langeweile und Routine kehren so auch bei weniger begeisterten Lesern nicht ein! Auch die Abfolge der Lesetexte ist am Schwierigkeitsgrad orientiert, d.h. je weiter hinten im Band, desto schwieriger sind die Lese- und Übungsaufgaben. Zur erleichterten Überprüfung finden sich am Ende die entsprechenden Lösungen in kompakter Form, sodass diese bei Bedarf auch zur Selbstkontrolle eingesetzt werden können.

Viel Spaß und Erfolg beim Einsatz der vielfältigen Texte wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und die Autoren

*Horst Hartmann & Jürgen Tille-Koch*

LESETRAINING IN DREI NIVEAUSTUFEN  
4. Schuljahr – Bestell-Nr. P16 704

Lernen mit Erfolg  
**KOHL VERLAG**

# Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lesetexte dieses Bandes eignen sich für verschiedene Einsatzmöglichkeiten während Ihres Unterrichtes, zum Üben zuhause oder auch für die Anwendung in Wochenplänen, Lerntheken oder als Ergänzungsmaterial für schnelle Lerner aber auch als Fördermaterial für schwächere Leser. Hierzu kann unter Umständen auch der Einsatz in einer höheren oder auch niedrigeren Klassenstufe sinnvoll sein. Die Themen passen sowohl zu einem Einsatz entsprechend aktueller Bedürfnisse des Klassenverbandes oder auch zu Unterrichtsinhalten der einzelnen Fächer, sind aber auch losgelöst einsetzbar, wenn Sie schlicht und einfach Bedarf für Lesetraining in Ihrer Klasse haben.

Recht einfach und schnell bietet es sich beispielsweise an, die einzelnen Niveaustufen eines Textes zu laminieren, rückseitig die Lösungen zu befestigen und das Ganze als Lernkartei zur Selbstkontrolle zu verwenden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Lese- arbeitsblätter zur Bearbeitung zu kopieren und die Lösungen separat z.B. am Lehrerarbeitsplatz zur Abholung zu deponieren, um so den Arbeitsfortschritt zu überwachen.

Alternativ kann man den Lesetext abtrennen und z.B. als Hausaufgabe mitgeben, sodass die Bearbeitung der Aufgabe erst in der Folgestunde erfolgt. Ebenso geht es umgekehrt, sodass die Bearbeitung der Aufgaben zuhause oder später geleistet wird. So können Sie das Leseverständnis des selbstständigen Lesens und die Merkfähigkeit Ihrer Schüler trainieren und überprüfen.

Die Übungsaufgaben zu den Texten sind vielfältig und trainieren neben den Lesefertigkeiten und dem Leseverständnis auch sprachliche Fähigkeiten. Einige wiederkehrende Aufgabentypen möchten wir Ihnen daher an dieser Stelle vorstellen:

- Viele Übungen bauen auf das sinnvolle Zusammenfügen und Ordnen von Silben oder Wörtern auf (z.B. „*Sonne, Mond und Sterne*“ © !, „*Handball oder Basketball?*“ © ! ★, „*Ist Fastfood wirklich ungesund?*“ ! ★), aber auch auf das orthographisch korrekte Niederschreiben von Texten („*Handball oder Basketball*“ ©). Dies festigt das Verständnis der Schüler, dass Silben als Bausteine der Wörter dienen, und Texte zum Erlesen und Verstehen sinnvoll gegliedert und zusammengefügt werden müssen sowie Satzzeichen uns hierzu als Hilfestellung dienen.
- Das logische und weiterführende Denken allgemein und bezogen auf die Inhalte des Textes trainieren unter anderem Aufgaben wie das Verbinden von Begriffen mit passender Erklärung („*Goldfische im Glas*“), Lücken sinnvoll füllen („*Goldfische im Glas*“ © !★, „*Einen Notarzt rufen*“ ©) oder Aussagen nach Richtigkeit bewerten („*Goldfische im Glas*“ © !★, „*Sonne, Mond und Sterne*“ © !★, „*Inliner, Skateboard oder Longboard*“ © !★, „*Handball oder Basketball*“ © !★).
- Freies und angeleitetes Schreiben, bei dem stets Wert auf vollständige und korrekte Sätze gelegt wird, findet sich zum Beispiel in Nacherzählaufgaben eines Geschehens aus der eigenen Sicht („*Inliner, Skateboard oder Longboard*“ ★, „*Fernsehen*“ ★). Hier wird das sinnerfassende Lesen im Transfer gefordert/gefördert. Beantworten von Fragen u.a. auch mit eigener Meinung oder Erfahrung (u.a. „*Sonne, Mond und Sterne*“ !, „*Fernsehen*“ © !★) unterstützt diesen Lerneffekt. Da diese Art der Aufgaben viel Korrekturaufwand bedeutet, findet sich in den Lösungen in der Regel eine ausgearbeitete Musterlösung, die den Schülern als sprachliches Vorbild dienen kann.

Es gibt in diesem Werk eine Vielzahl weiterer Aufgaben wie z.B. das Ordnen von Aussagen in die logisch richtige Abfolge, das Finden passender Nomen, Verben, Adjektive, das Zuordnen zu passenden Wortfamilien und oder Ausfüllen von Kreuzworträtseln, die mit Abwechslung und verschiedenen Zugangsweisen die Lesekompetenz fördern.

# 1. Goldfische im Glas



Goldfische gibt es schon sehr lange. Sie sind sehr beliebt. Goldfische brauchen kein warmes Wasser. Sie fühlen sich bei Temperaturen zwischen 16°C und 22°C wohl.

Goldfischen genügt sauberes Regenwasser. Einfaches Wasser aus der Leitung ist auch in Ordnung. Sie sollten regelmäßig gefüttert werden. Dann sind keine oder nur wenige Pflanzen im Becken nötig.

Manchmal leben Goldfische in einem kleinen Glas. Das ist aber Tierquälerei. Goldfische sind Gesellschaftsfische. Sie fühlen sich nur in einer Gruppe wohl.

Goldfische wollen sich immer viel bewegen. Sie brauchen ein möglichst großes Aquarium. Jeder Fisch sollte mindestens einen Meter geradeaus schwimmen können. Das Aquarium darf nicht zu viele Pflanzen und Steine haben. Dann kann ein Goldfisch bis zu 20 Jahre alt werden.


1

Kreuze die Antworten an.

	richtig	falsch
1. Goldfische brauchen warmes Wasser.		
2. Sie sollten regelmäßig gefüttert werden.		
3. Sie sind Gesellschaftsfische.		
4. Ihnen genügt ein kleines Aquarium.		
5. Ein Goldfisch kann bis zu 20 Jahre alt werden.		

2

Erkläre die folgenden Begriffe:

a) Gesellschaftsfisch 

---

---

---

---

b) Aquarium

---

---

---

---


# 1. Goldfische im Glas



3

Setze die Wörter sinnvoll in den Text ein.

beliebt – Gartenteich – Glas – Gruppe – regelmäßig  
– Regenwasser – Schwimmen – Tierquälerei

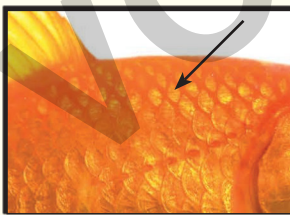
Goldfische sind sehr  \_\_\_\_\_. Sie leben in Leitungs- oder \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Sie sollen \_\_\_\_\_  
gefüttert werden. Manchmal lebt ein Goldfisch alleine in einem \_\_\_\_\_. Das ist  
\_\_\_\_\_. Goldfische fühlen sich nur in einer \_\_\_\_\_  
wohl. Sie benötigen ein großes Aquarium oder einen \_\_\_\_\_. Sie  
brauchen viel Platz zum \_\_\_\_\_.

4

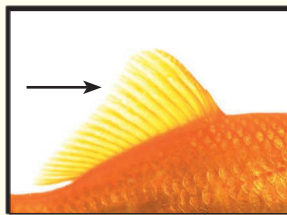
Was siehst du auf dem Bildausschnitt? Beschrifte richtig.

Aquarium – Schuppe – Maul – Kies – Wasserhahn – Flosse

a)



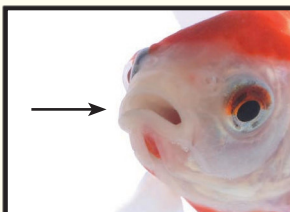
b)



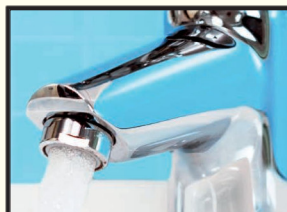
c)



d)



e)



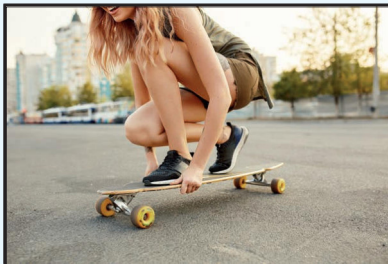
f)



# 3. Inliner, Skateboard oder Longboard



Fuat hat ein Problem. Ein richtig großes Problem. Findet Fuat zumindest. Denn er hat in drei Wochen Geburtstag. Fuat ist recht sportlich und es ist Mitte Mai. Er möchte also etwas haben, mit dem er sich draußen gut bewegen kann. Nein – kein neues Fahrrad. Sein Rad ist noch gut genug. Fuat schwankt zwischen Inlinern, Skateboard und Longboard hin und her. Inliner hat er schon ausprobiert. Udo hat ihm seine schon mehrfach ausgeliehen. Und Fuat kam sehr gut damit zurecht. Richtig Spaß hat es ihm gemacht.



Aber Skateboard und Longboard hat er noch nie unter den Füßen gehabt. Fuat geht in den Skatepark am Freibad. Hier findet man fast alle Sportgeräte und deren Besitzer vor. Während er noch den Jugendlichen zuschaut, die über den Parcours jagen oder in der Halfpipe ihre Tricks machen, entdeckt er Melanie aus der Parallelklasse. Melanie hat sowohl ein Longboard dabei als auch ein Skateboard. Klar

kann sie ihm den Unterschied erklären. Fuat erfährt, dass ein Longboard im Prinzip ein zu groß geratenes Skateboard ist: Das Brett ist länger und breiter, die Achsen sind auch breiter und beweglicher und die Rollen sind größer als beim Skateboard. Dadurch kann man damit fast überall fahren und bekommt viel mehr Tempo.

„Mit dem Skateboard kannst du rasantere Tricks machen. Mit dem Longboard fährst du dagegen viel chilliger und entspannter“, berichtet Melanie.

Klar, dass Fuat jetzt beide Boards ausprobieren möchte. Sie fahren sich genauso, wie Melanie gesagt hat. Fuat fühlt sich sehr schnell gut auf den Brettern. Nach etwa zwanzig Minuten gibt er Melanie die Boards zurück und bedankt sich bei ihr. Seine Entscheidung ist gefallen: Fuat will sich zum Geburtstag ein Paar Inliner wünschen. Denn gute Longboards sind einfach zu teuer. Ein Skateboard ist zwar günstiger, aber er müsste zu viel üben, bis er sich total sicher fühlt. Und das Fahren mit Inlinern hat er ja schon mehrfach ausprobiert. Ja – Fuat wünscht sich Inliner zum Geburtstag.

1

Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Die Klasse trifft sich zum Skaten im Park.		
2. Die großen Rollen des Longboards sorgen für ein höheres Tempo.		
3. Fuat kennt sich mit Inlinern bestens aus.		
4. Fuat hat vor seinem Geburtstag ein großes Problem.		
5. Melanie ist Skate-Expertin und kann Fuat gut beraten.		
6. Das Brett des Longboards ist nicht so lang wie das des Skateboards.		
7. Das Fahren mit Inlinern ist Fuat nicht neu.		

### 3. Inliner, Skateboard oder Longboard



2

*Erkläre diese Sportgeräte. Schreibe in vollständigen Sätzen.*

a) Longboard:




---



---



---

b) Skateboard:

---



---



---

c) Inliner:

---



---



---

3

*Erzähle die Geschichte aus Melanies Sicht.*




---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

# 4. Handball oder Basketball?



Karin sitzt ratlos in der Umkleidekabine. Das Handball-Schnuppertraining ist gut gewesen. Sie spielt gerne Handball. Basketball spielt sie auch gerne. Am liebsten würde Karin beide Sportarten machen. Sie mag alle Ballsportarten. Karin denkt nach. Sie ist schnell und groß. Das ist für beide Sportarten gut.

Ihre Trainerin Verena kommt in die Umkleide. Karin erzählt ihr das Problem. Verena erklärt Karin daraufhin kurz die Unterschiede beider Sportarten: „Beim Basketball machst du zwei Schritte, ohne zu dribbeln. Beim Handball sind es drei Schritte. Handball ist härter als Basketball. Ganz wichtig ist die Kondition. Beim Handball kannst du immer noch mit letzter Kraft den Ball auf das Tor werfen. Beim Basketball musst du auch dann noch ganz ruhig und konzentriert auf den Korb werfen.“

Unter der Dusche denkt Karin: „Ich spiele glaub ich doch besser Fußball.“



1

Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Karin mag alle Ballsportarten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Karin erfährt Unterschiede zwischen Basketball und Handball.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Basketball ist härter als Handball.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Kondition ist nicht wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Karin entscheidet sich für Fußball.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

Übertrage den Text in der richtigen Groß- und Kleinschreibung in dein Heft.

VERENA ERKLÄRT KARIN KURZ DIE UNTERSCHIEDE BEIDER SPORTARTEN: „BEIM BASKETBALL MACHST DU ZWEI SCHRITTE, OHNE ZU DRIBBELN. BEIM HANDBALL SIND ES DREI SCHRITTE. HANDBALL IST HÄRTER ALS BASKETBALL. GANZ WICHTIG IST DIE KONDITION. BEIM HANDBALL KANNST DU IMMER NOCH MIT LETZTER KRAFT DEN BALL AUF DAS TOR WERFEN. BEIM BASKETBALL MUSST DU AUCH DANN NOCH GANZ RUHIG UND KONZENTRIERT AUF DEN KORB WERFEN.“



# 4. Handball oder Basketball?



3

Kreuze an, für welche der zwei Sportarten die Aussage jeweils zutrifft. Die Buchstaben ergeben ein Lösungswort.

a) Du machst maximal zwei Schritte, ohne zu dribbeln.

H Handball                       B Basketball

b) Du machst 2 Schritte, ohne dass der Ball den Boden berührt.

K Handball                       A Basketball

c) Du machst 3 Schritte, ohne dass der Ball den Boden berührt.

L Handball                       M Basketball

d) Du musst konzentriert auf den Korb werfen.

L Basketball                       P Handball

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

4

Streiche jeweils den Begriff, der nicht in die Reihe passt.

A	Korb	Seitenrand	Sprungturm	Basketball
B	Trikot	Badehose	Stollenschuhe	Schienbein-schoner
C	Liegestuhl	Stadion	Fans	jubeln
D	Medaille	Urkunde	Pokal	Pflaster
E	Faulenzer	schwimmen	rennen	Ball spielen

# 12. Die Lösungen

## 1 Goldfische im Glas

- ⊙ **Aufgabe 1:** 1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. richtig
- Aufgabe 2:** Gesellschaftsfisch: Ein Gesellschaftsfisch, der gerne in Gruppen lebt.  
Aquarium: Ein Aquarium ist ein mit Wasser gefüllter Glasbehälter für Fische und andere Wassertiere.
- Aufgabe 3:** Goldfische sind sehr **beliebt**. Sie leben in Leitungs- oder **Regenwasser**. Sie sollen **regelmäßig** gefüttert werden. Manchmal lebt ein Goldfisch alleine in einem **Glas**. Das ist **Tierquälerei**. Goldfische fühlen sich nur in einer **Gruppe** wohl. Sie benötigen ein großes Aquarium oder einen **Gartenteich**. Sie benötigen viel Platz zum **Schwimmen**.
- Aufgabe 4:** a) Schuppe, b) Flosse, c) Aquarium, d) Maul, e) Wasserhahn, f) Kies
- 
- ! **Aufgabe 1:** 1. richtig, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. richtig
- Aufgabe 2:** Gesellschaftsfisch: Ein Gesellschaftsfisch, der gerne in Gruppen lebt.  
Aquarium: Ein Aquarium ist ein mit Wasser gefüllter Glasbehälter für Fische und andere Wassertiere.  
anspruchlos: Anspruchlos ist ein Lebewesen, das sich mit wenigen und einfachen Dingen begnügt.
- Aufgabe 3:** Goldfische sind sehr **beliebt** und **anspruchlos**. Sie leben in Regenwasser oder Wasser aus der **Leitung**. Sie sollen **regelmäßig** gefüttert werden. Manchmal lebt ein Goldfisch alleine in einem **Glas**. Das ist **Tierquälerei**. Goldfische fühlen sich nur in einer **Gruppe** wohl. Sie benötigen ein großes Aquarium oder einen **Gartenteich**. Es sollen nicht zu viele **Pflanzen** und **Steine** im Becken sein. Sie brauchen viel Platz zum **Schwimmen**.
- Aufgabe 4:** a) 2; b) 4; c) 3; d) 1; e) 5
- 
- ★ **Aufgabe 1:** 1. richtig, 2. falsch, 3. falsch, 4. falsch, 5. falsch, 6. richtig, 7. richtig
- Aufgabe 2:** a) Schuppe, b) Flosse, c) Aquarium, d) Maul, e) Wasserhahn, f) Kies
- Aufgabe 3:** Wassertemperatur: Die Wassertemperatur gibt an, wie kalt oder warm das Wasser ist.  
anspruchlos: Anspruchlos ist ein Lebewesen, das sich mit wenigen und einfachen Dingen begnügt.  
Bewegungsdrang: Bewegungsdrang ist das Gefühl, sich bewegen zu müssen.
- Aufgabe 4:** Goldfische sind sehr **beliebt** und **anspruchlos**. Sie leben in einer **Wassertemperatur** von ungefähr 20°C. Bei regelmäßiger **Fütterung** brauchen sie kaum **Pflanzen** im Becken. Das Leben in einem **Glas** ist **Tierquälerei**. Goldfische sind **Gesellschaftsfische** und haben einen großen **Bewegungsdrang**. **Steine** und **Stöcke** schränken die Bewegung der Tiere ein. Goldfische gibt es schon seit **1000** Jahren. Sie können bis zu **20** Jahre alt werden.